

## **Traumjob finden – Berufliche Erfüllung realisieren**

Viele Menschen leben zwei Leben: Eines am Arbeitsplatz und ein anderes in ihrer Freizeit. Das Arbeitsleben lassen sie mehr oder weniger mühsam über sich ergehen. In ihrer freien Zeit, am Wochenende und in den Ferien, leben sie. Gehören Sie auch zu den Menschen, die sich klar machen sollten, dass Ihre Arbeitszeit auch Lebenszeit ist.

### **Arbeit sollte Freude machen**

Menschen verbringen, wenn sie normal berufstätig sind, 20, 30, 40, 50 oder mehr Stunden mit Erwerbsarbeit. Dazu kommen Arbeitswege, Überstunden, ausserordentliche Sitzungen, gelegentlich ein Feierabend-Bier zur Beziehungspflege und ab und zu Gedanken, die sich in der Freizeit zum Job oder einem Teamkonflikt etc. machen.

Sind Sie mit diesem Job zufrieden? Leben Sie auch in Ihrem Arbeitsleben oder ist die Tätigkeit mehr eine notwendige Sache, die dem Unterhalt dient? Wie wäre es, wenn Sie mit Vergnügen Ihre Aufgaben erledigen, weil Sie alle Ihre Kompetenzen und Talente einsetzen könnten und dafür neben Geld auch noch Wertschätzung bekommen?

### **Sich am Arbeitsplatz selbst verwirklichen?**

#### **„Ich bin ja schon glücklich, überhaupt einen Job zu haben!“**

Das Argument wird oft verwendet, wenn jemand einfach froh ist, überhaupt eine Arbeit zu haben. Dass diese Beschäftigung auch noch Spass machen kann wird ausgeblendet. Verzweifelt wird nach Gründen gesucht, warum es unmöglich sei, sich nach beruflichen Alternativen umzuschauen, dazuzulernen, sich weiterzubilden. Lieber bleiben sie im unbefriedigenden Job und quälen sich durch einen frustrierenden Alltag. Mit den nachstehenden Killerphrasen bringen sie ihr Unbehagen zum Schweigen:

- Bei der Arbeitsmarktlage kann man froh sein, wenn man überhaupt einen Job hat.
- Selbstverwirklichung ist was für Träumer – im Job geht's ums Geldverdienen.
- Es gibt keine Arbeit, die Spass macht.
- Ich finde keinen anderen Job.
- Ich bin schon froh, wenn ich überhaupt einen Job finde.
- Ich bin zu alt.
- Ich habe die falsche Ausbildung.
- Ich bin zu dumm für ...
- usw.

### **Im Beruf das Leben führen, das man führen will – ist das möglich?**

Eine Arbeit zu finden, bei der wir uns auf den Tag freuen, die uns auch an schwierigen Zeiten zufrieden macht und die wir keinesfalls gegen etwas anderes eintauschen möchten? **Es geht!** Eine Arbeitsstelle zu finden oder diese für sich zu schaffen, die unsere Bedürfnisse weitestgehend befriedigt, ist, mit dem entsprechenden Aufwand, machbar. Die Hindernisse befinden sich zuerst einmal in unserem eigenen Kopf. Negative Glaubenssätze, unsinnige Killerargumente behindern uns ebenso wie mangelndes Selbstvertrauen in unsere Fähigkeiten.

### **Was andere erreicht haben, das schaffen Sie auch!**

Wenn Sie sich umhören, erfahren Sie von Menschen, die eine befriedigende Aufgabe gefunden haben. Der Eine macht sich selbstständig, eine Andere probiert viele verschiedene Beschäftigungen und Positionen aus, bis „die Richtige“ gefunden wurde. Oder jemand beginnt im bestehenden Job so lange kleine und grosse Dinge zu ändern, bis sich Zufriedenheit einstellt. Aktivitäten unabhängig von Ausbildung, Aussehen, Intelligenzniveau oder anderweitigen Umständen.

### **Das ist doch Unsinn! – Oder?**

Ist Ihnen nun auch dieser Gedanke durch den Kopf geschossen? Jemand, der weder Sie noch Ihre Situation kennt, will Ihnen erzählen, was möglich ist?

In diesem Artikel lesen Sie hinten zwei Beispiele von ganz normalen Menschen, die in schwierigen Lebenslagen steckten und es trotzdem geschafft haben, eine erfüllende Aufgabe zu finden oder sich diese zu erschaffen. Ganz normale Menschen, die gesagt haben: „Ich will ein Problem lösen!“.

### **Entscheidend ist: Sie müssen es für möglich halten**

Sie kennen den Ausspruch, dass der Glaube Berge versetzt. Leider funktioniert das auch in der umgekehrten Richtung. Wenn wir glauben, dass etwas **unmöglich** ist, sagt die Psychologie, dass wir alles tun, um die Bemühungen scheitern zu lassen. Mit dieser „selbsterfüllenden Prophezeiung“ boykottieren wir uns dann unbewusst und wenn sich diese Überzeugungen später als wahr herausstellen, sagen wir zu uns selbst: „Ich habe es doch gewusst“. Da nützt weder guter Rat noch sämtliche wohlmeinenden Tipps.

Nutzen Sie also diese „selbsterfüllenden Prophezeiungen“ **positiv** und sagen Sie sich immer wieder:

- Andere haben es geschafft, es ist also prinzipiell möglich.
- Diese Menschen hatten genau die gleichen Umstände und Startbedingungen wie ich und sie haben es geschafft – es ist also auch für mich möglich.
- Persönlicher Erfolg hängt viel weniger von guten Startbedingungen und Umständen ab, als von Selbstvertrauen, eigenem Durchhaltevermögen und der Fähigkeit, mit wachen Augen in die Welt zu schauen – und das können Sie lernen.

### **Manchmal ist es ganz schön schwierig**

Erfüllung im beruflichen Alltag ist möglich. Doch ab und zu behindern Stolpersteine unseren Weg. Es gibt die Tage, an denen Sie morgens beim Aufstehen denken: „Ach, schon wieder so ein besch\*\*\*\*\* Tag!“

Der Weg zu einem „Traumjob“ ist mit Aufwand verbunden. Doch „Mühe“ bedeutet etwas anderes als „nicht machbar“. Letzteres verhindert, dass Sie eine Lösung finden. Die Frage heisst deshalb: Wie gewinnen Sie Lebensqualität auch im beruflichen Alltag? Ist es Ihnen die Anstrengung wert, mutig zu sein, sich zuzutrauen, dass Sie eine Arbeit finden, oder sich schaffen können, die sie zufrieden und glücklich macht?

### **So schaffen sie das**

Schauen Sie mal die mögliche Vorgehensweise mit den nachstehenden praktischen Tipps an, mit denen Sie Ihren Traumjob finden können. Bevor Sie jedoch erkennen, ob das Ihr Weg sein könnte, müssen Sie herausfinden, was Sie genau wollen.

Die entscheidende Frage ist:

### **Können Sie sagen, welchen Job Sie sich wünschen würden?**

#### **Nur wer weiss, was er will, kann es finden!**

Bekämpfen Sie Ihr latentes Unbehagen im Beruf und beginnen Sie über Alternativen nachzudenken. Überlegen Sie, was Sie zufrieden macht. Das erste Ziel ist eine Jobbeschreibung. Dann können Sie sich auf die Reise zu Ihrem Traumjob machen. Die nachstehende Übung „Der Katastrophen-Job“ wird es etwas leichter machen.

### **Der Katastrophen-Job:**

Manchmal fällt es uns leichter, uns das Schlimmste als Szenario zu überlegen. Machen Sie das einmal ganz bewusst und stellen Sie sich einen frustrierenden und für Sie absolut schlimmen Arbeitstag vor.

- Was sind für sie die schlimmsten Tätigkeiten?
- Wie sieht Ihr Alptraum-Arbeitsplatz räumlich aus?
- Was wären die schlimmsten Kollegen, die Sie sich vorstellen können?
- Wie sieht der mieseste aller miesen Chefs für Sie aus?

- Wie steht es mit Arbeitszeit?

Schreiben Sie es auf ohne lange Überlegungen, spontan und schnell, was Ihnen alles an Schrecklichem einfällt. 10 Minuten für Ihr ganz persönliches Horrorszenerario, ein Alptraum, es darf ruhig überzeichnet sein. Ein gruseliges Vergnügen.

### **Drehen Sie dann das Schlimme um**

Wenn Sie nun wissen, was Sie künftig meiden wollen, zeigt Ihnen die Aufzeichnung

- was Ihnen wichtig ist und
- was Sie sich für Ihre Berufstätigkeit wünschen

Durch das, was Ihnen alles eingefallen ist, wissen Sie nun was Ihnen wichtig ist.

Ist es der Inhalt der Arbeit, die fehlende Anerkennung, der lange Arbeitsweg oder fehlt Ihnen Prestige Ihres Arbeitgebers? Haben Sie langweilige Arbeit in einem dunklen Büro mit unleidlichen Kollegen beschrieben, dann wissen Sie nun: Sie sehnen sich nach beruflicher Abwechslung in einem schönen hellen Raum mit freundlichen Kollegen.

Was immer Sie herausfinden: Es gibt weder richtig noch falsch. Sie entdecken nur Ihre persönlichen Vorlieben und Bedürfnisse, unabhängig von möglichen Klischees, die Sie von einem Traumjob im Kopf haben. Sie suchen hier nach Ihrem eigenen Traumjob.

### **Was Ihnen wichtig ist**

Nachstehend finden Sie eine ganze Liste von möglichen Traumjob-Kriterien. Schreiben Sie, die für Sie relevanten Punkte auf. Entscheiden Sie mit Ja oder Nein, auch bei Kriterien die „ganz nett“ wären. Es geht darum, welches Ihre wirklichen Wünsche sind.

- Meine Arbeit muss "Sinn" machen.
- Ich brauche Anerkennung durch andere.
- Ich möchte mit Menschen arbeiten.
- Mir ist es wichtig, Teil eines Teams zu sein.
- Ich will selbstbestimmt arbeiten.
- Ich muss Ergebnisse sehen.
- Ich will etwas Praktisches machen.
- Ich fühle mich mit Routinetätigkeiten wohl – zu viel Veränderung gefällt mir nicht.
- Ich brauche viel Abwechslung.
- Ich möchte im Freien arbeiten.
- Ich möchte etwas Handwerkliches tun.
- Ich bin ehrgeizig und möchte mich mit anderen messen.
- Ich will viel Geld verdienen.
- Ich brauche geregelte Arbeitszeiten.
- Ich will immer wieder was dazu lernen und Neues erleben.
- Ich arbeite gerne Details aus.
- Ich möchte von zu Hause aus arbeiten.
- Ich habe Spass an Dienstreisen.
- usw.

Die Liste kann beliebig verlängert werden. Wichtig ist, was Ihnen WICHTIG ist.

**Nächster Schritt:****Verfassen Sie nun Ihre „ideale“ Jobbeschreibung oder Ihre „ideale“ Firma**

Nehmen Sie dafür ein neues, leeres Blatt Papier. Die vorigen Erkenntnisse sind Ihre Grundlagen. Dazu gehören Ihre Position, Ihr konkretes Einsatzgebiet und die genaue Tätigkeit, Grösse und Art des Unternehmens, Rahmenbedingungen wie Arbeitszeit, Arbeitsbedingungen etc., Gehalt, Anzahl und Art der Kollegen, usw.

Notieren Sie die Stellenbeschreibung so konkret wie möglich, ohne Schere im Kopf. Im Moment ist Ihre Wunschvorstellung entscheidend. Bei widersprüchlichen Wünschen, überlegen Sie, wie Sie diese miteinander verbinden könnten. Nutzen Sie Ihre Kreativität!

Oder ist Ihre Alternative eine Selbstständigkeit? Beschreiben Sie Ihr Unternehmen – ein Einpersonen-Betrieb oder mit Angestellten, Produktpalette usw. – was Ihre Wunschvorstellung ist. Überlegen Sie sich Aufgabe und Zielsetzung Ihrer Firma, Ihre Funktion und die persönlichen Aufgaben, Grösse, Mitarbeiterzahl, Umsatz, Rahmenbedingungen wie Arbeitszeit, Arbeitsbedingungen, etc.

**Ihre Traumstelle**

Nun wissen Sie, wie Ihr Wohlfühl-Job aussehen soll. Jetzt gilt es herauszufinden, was Sie an Fähigkeiten mitbringen. Jeder hat ganz viel zu bieten, auch wenn es zum aktuellen Zeitpunkt eventuell noch verborgen ist. Dabei geht es weniger um Papiere auf denen „Diplom“ oder „Zeugnis“ steht, sondern darum, was Sie ganz besonders gut können – Ihre persönlichen Stärken.

**Die Vorteile einer Stärkenanalyse**

Mit der strukturierten Stärkenanalyse stimulieren Sie Ihr Selbstvertrauen. Selbstzweifel oder unbegründete Ängste sind häufig auf unrealistischen Selbsteinschätzungen begründet. Es fehlt Ihnen vielleicht im Moment der Mut, sich auf eine ansonsten attraktive Stelle, zu bewerben.

Mit den Erkenntnissen einer möglichst objektiven Stärken-Analyse gewinnen Sie neues Selbstvertrauen. Wenn Sie Ihre Fähigkeiten kennen, wissen Sie, was Sie sich zutrauen können. Es kann auch der Beginn einer Weiterentwicklung sein. Wenn Sie um Ihre Stärken wissen, können Sie sich auch entscheiden, welche Ihrer Schwächen oder Defizite Sie ausgleichen und mit Weiterbildung zu Stärken entwickeln wollen. Menschen steht die Welt offen, wenn sie sich entscheiden, sich neue Kenntnisse und weitere Fähigkeiten anzueignen – die wertvollste Investition in eine neue berufliche Zukunft.

**Was sind nun Ihre Stärken und Kompetenzen?**

*"I wouldn't recognize my skills if they came up and shook hand with me."*

*Richard N. Bolles*

Oder frei übersetzt: "Ich würde meine Stärken nicht erkennen, wenn sie zu mir kämen, um mir die Hand zu schütteln."

Richard N. Bolles glaubt daran, dass Menschen ihre Träume auch beruflich leben sollen.

Mit dem obigen Satz zeigt er, dass die wenigsten Menschen aus dem Stand sagen können, was sie alles gut können. Ganz besonders, da sie viele ihrer Stärken „übersehen“, weil sie für sie selber selbstverständlich geworden sind.

Für ein relativ objektives Bild empfiehlt er, auch möglichst viele, Ihnen gut bekannte Menschen, nach deren Wahrnehmung Ihrer Stärken zu befragen.

Fragen Sie sich und andere:

- Was tue ich gerne? Woran habe ich Freude?
- Was geht mir leicht von der Hand?

- Was kann ich gut?
- Wofür loben mich andere?
- Was ist mir in der Schule, in der Ausbildung oder während des Studiums leichtgefallen?
- Womit hatte ich bereits Erfolge?
- Was kann ich anderen gut erklären?
- Zu welchen Themen oder Problemstellungen werde ich um Rat gefragt?

Freuen Sie sich auf die Resultate Ihrer Umfrage.

### **Ihre Kernkompetenzen**

Das Ergebnis soll eine möglichst lange Liste an Eigenschaften und Stärken sein. Filtern Sie nun daraus fünf bis zehn für sie wichtige Kompetenzen heraus. Wo sind Sie deutlich besser als der Durchschnitt. Das sind Ihre echten Kernkompetenzen, Ihre Alleinstellungsmerkmale, die Sie von anderen Menschen abheben.

### **Sind Sie immer noch unsicher welches Ihre möglichen Stärken sind?**

Am Schluss dieses Dokuments finden Sie eine Liste ganz vieler Stärken. Dieser Katalog ist ein Hilfsmittel für Ihre Selbst- und Fremdbefragung. Viele dieser Eigenschaften können abhängig von der Situation mehr oder weniger nützlich sein. Überlegen Sie sich deshalb genau, wo dieses Attribut als Stärke eingesetzt werden kann.

### **Erkenntnis über Verbesserungen**

Wenn Ihnen Dinge aufgefallen sind, die Sie ändern möchten, schauen Sie mit neuem Blick auf Ihre Traumstellen-Beschreibung. Welche Kompetenzen benötigen Sie? Wozu sind Know-how-Ausbau und Wissensergänzung notwendig?

**Achtung:** Fähigkeiten und Wissen sind ständig weiterzuentwickeln. Ausruhen auf Bisherigem bedeutet Stillstand und Sie sind schnell nur noch durchschnittliches Mittelmaß.

### **Ihr Kompetenzen-stärken-Massnahmenplan**

Für Ihren konkreten Massnahmenplan sollten Sie sich mindestens drei Ihrer ganz besonderen Stärken, die Sie verbessern wollen, vornehmen. Weiterbildungen, Seminare, Trainings, Bücher und Rat von anderen oder was auch immer. Planen Sie Ihre Schritte und setzen Sie sich realistische Teilziele. Damit nähern Sie sich Ihrem echten Erfolgsgeheimnis: Sie entwickeln die Fähigkeit, zum „Problemlöser“ für andere Menschen oder Unternehmen zu werden.

### **Erfolgsgeheimnis „Problemlöser“**

Unternehmen haben Bedürfnisse und stellen dafür Personal ein. Kunden haben Probleme und sind bereit für die Lösung Geld auszugeben. Wenn Sie es also schaffen, jemand zu finden, der bereit ist für eine Lösung Geld zu bezahlen, jemand, dessen Probleme Sie mit der Kombination Ihrer Stärken und Ihrer Wünsche lösen können, werden Sie auch den Job oder den Kunden bekommen.

### **Welche Probleme können Sie lösen?**

Verschaffen Sie sich den Überblick über das was Sie wollen und können und dann überlegen Sie sich, wessen Probleme Sie mit dieser Zusammensetzung lösen könnten. Stellen Sie sich jeweils die Schlüsselfrage:

- Wen oder was gibt es alles (an potenziellen Kunden, Unternehmen, Arbeitgebern), bei dem oder wo ich das tun könnte, was ich will?
- Welches Problem hat dieses Unternehmen respektive diese Person, das ich lösen kann oder was brauchen sie, das ich ihnen geben könnte?

Fragen Sie auch Freunde und Bekannte. Da bekommen Sie oft wertvolle Tipps.

### **Zwei praktische Beispiele<sup>1</sup>**

*Stellen Sie sich vor, Sie selbst mit all Ihren Vorlieben, Stärken und Kompetenzen wären ein Puzzle-Teil und die Arbeitswelt wäre ein riesiges Puzzle. Dann gibt es in diesem Arbeitswelt-Puzzle viele Stellen, wo Sie mit Ihrem Profil optimal passen, sowohl von dem, was Sie können, als auch von dem, was Sie wollen. Und genau diese Stellen im Puzzle wollen Sie finden. In den folgenden konkreten Beispielen möchten wir Ihnen zeigen, wie zwei Menschen sich auf die Suche nach ihrer optimalen Position in diesem Puzzle gemacht und diese auch gefunden haben. Sie können an diesen Beispielen erkennen, dass es nicht auf die Ausbildung oder auf besonders gute Startbedingungen ankommt. Viel entscheidender ist, eine Antwort auf die Frage zu finden, wie Sie bestehende Probleme anderer lösen können. Wenn Sie es schaffen, mit dem was Sie lieben zum wichtigsten Problemlöser für ein Unternehmen oder Ihre zukünftigen Kunden zu werden, dann haben Sie Ihren Traumjob gefunden.*

### **Ein Arbeitsloser ohne Ausbildung wird zum hochbezahlten Möbelkünstler**

*Frank Bormann hat nach der Schule eine Ausbildung als Schreiner begonnen und vorzeitig abgebrochen, da er mit seinem Chef nicht auskam. Eine neue Ausbildungsstätte fand er bisher nicht und ist nun seit zwei Jahren arbeitslos. Als Wunschvorstellung hat er folgende Punkte formuliert:*

- *möglichst viel Geld verdienen*
- *was Handwerkliches machen*
- *draussen an der Luft*
- *keinen haben, der einem sagt, was zu tun ist*
- *allein arbeiten, ohne dass jemand stört*

*Frank Bohrmann hat folgende Stärken herausgearbeitet:*

- *Handwerkliches Geschick – vor allem mit Holz*
- *Fähigkeit zur absoluten Präzision und Genauigkeit*
- *Kreative Ideen*
- *Fähigkeit, sich selbst zum Durchhalten zu motivieren*
- *Absolut flexibel in der Arbeitszeit*

*Nun stellte sich Frank Bohrmann folgende Schlüsselfragen:*

**Frage:** Von wem kann ich viel Geld nehmen? **Antwort:** Wohlhabende Menschen. **Frage:** Welches Problem haben viele wohlhabende Menschen, das ich lösen könnte? **Antwort:** Sie wollen sich mit etwas Besonderem und Einzigartigem gegenüber anderen abgrenzen. Und dieses Einzigartige könnte ich für sie schaffen.

*Nun überlegte er sich, was er denn konkret schaffen könnte und kam auf folgendes Angebot:*

*Ich erstelle handgefertigte Gartenmöbel aus edlen Holzsorten mit Verzierungen nach Wunsch.*

---

<sup>1</sup> Von Ralf Senftleben <http://www.zeitzuleben.de/2036-selbstverwirklichung-im-beruf-finden-sie-ihren-traumjob>

*Alles, was jetzt noch für die Verwirklichung seiner Traumarbeit nötig war, war zu überlegen, wie er das praktisch realisieren konnte. Dazu fragte er in seinem Bekanntenkreis herum, ob nicht irgendjemand einen gut verdienenden Menschen kennt, der Lust hätte, sich von ihm Möbel dieser Art herstellen zu lassen und das zum Selbstkostenpreis als Referenzprojekt. Er fand jemanden und dieser Kunde war so begeistert, dass er nicht nur mehr als die Materialkosten zahlte, sondern auch so viel Werbung für Frank Bormann machte, dass der nun Vorbestellung für viele Monate hat.*

### **Eine Frau mit drei Kindern organisiert die Kinderbetreuung für ein grosses Unternehmen**

*Frau Rasmus (32) ist Mutter von drei Kindern (2, 4 und 7). Sie bekommt für die Kinder zwar Unterhalt von ihrem geschiedenen Mann, möchte ihrem Leben aber neben ihren Kindern noch einen weiteren Sinn geben. Sie hat folgende Anforderungen an ihren Traumjob erarbeitet:*

- mit Menschen arbeiten,
- etwas "gutes und nützliches" tun,
- flexible Arbeitszeiten (wegen der Kinder)
- möglichst von zu Hause arbeiten oder
- nur kurzer Anfahrtsweg

*Ihre besonderen Stärken beschreibt sie wie folgt:*

- Organisationstalent
- Ruhe, Gelassenheit und auch den Überblick bewahren können, selbst wenn es chaotisch wird
- Kontaktfreude

*Sie stellt sich die Fragen:*

**Frage:** Welche Unternehmen gibt es, die in meiner Nähe sind? **Antwort:** Ein grosser Verlag. **Frage:** Welches Problem könnten die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen dieses Unternehmens haben, das ich lösen könnte? **Antwort:** Besonders in Verlagen arbeiten viele Frauen. **Frage:** Hier stellt sich sicher für viele die Frage nach der Kinderbetreuung. Gehälter im Verlag sind nicht sehr hoch und Tagesbetreuung ist für viele unerschwinglich. Gleichzeitig sind aber die Kindergärten überfüllt.

*Frau Rasmus setzt sich ans Telefon und spricht mit einer Frau, die in dem Verlag arbeitet. In diesem Gespräch erfährt sie, dass tatsächlich eine Reihe von Frauen grosse Schwierigkeiten damit haben, ihre kleinen Kinder gut betreut zu wissen. Daraus entsteht die Idee:*

*Ich organisiere die Kinderbetreuung für die Mitarbeiter dieses Verlages.*

*Sie arbeitet ein praktisches Konzept dazu aus und lässt sich einen Termin mit dem Geschäftsführer geben. Dieser ist zunächst sehr skeptisch und Frau Rasmus spürt, dass er sie gerne abwimmeln will. Darauf ist sie aber vorbereitet und kann ihn von dem grossen Imagegewinn überzeugen, den dieser Verlag nicht nur unter seinen Angestellten, sondern vor allem auch in der Öffentlichkeit bekommen kann. Frau Rasmus wird für 20 Stunden die Woche eingestellt und organisiert, dass die Kinder der Angestellten vor Ort gut betreut und untergebracht sind.*

### **Ein Ansporn**

Machen Sie Ihr eigenes, kleines oder grosses, Erfolgs-Beispiel. Wenn Sie auch nur einen kleinen Teil Ihres Arbeitslebens umkrempeln – auch kleine Massnahmen können viel zusätzliche Lebensqualität bringen – lassen Sie sich ermutigen. Denken Sie diese neuen Gedanken und finden Sie heraus, was Sie sich konkret wünschen.

Die Fähigkeit zum Problemlöser für andere Menschen zu werden ist in Wahrheit Ihr eigenes Erfolgsgeheimnis. Sie werden zum Problemlöser in eigener Sache. Wenn Unternehmen Mitarbeiter einstellen, weil sie Probleme beseitigen wollen oder Kunden bereit sind für Lösungen Geld auszugeben, das heisst, wenn Sie es schaffen, jemand zu finden, dessen Problembewältigung Sie mit Ihren Stärken kombiniert mit Ihren Wünschen bieten, dann werden Sie Ihre Aufgabe in der Firma oder bei einem Kunden bekommen. Finden Sie heraus, was Sie können und wer das gebrauchen kann. Viel Erfolg!

### **Stärkenkatalog**

- Fähigkeit, etwas zu erklären (was genau?)
- Spezielles Fachwissen (in welchem Bereich genau?)
- Aussergewöhnliche Erfahrungen (worin genau?)
- Analytische Fähigkeiten
- Selbstbewusstsein
- Tatkraft
- Flexibilität
- Selbstdisziplin
- Wortgewandtheit
- Kommunikationsstärke
- schnelle Auffassungsgabe
- Vielseitigkeit
- Ausdrucksstärke
- technisches Verständnis
- handwerkliches Geschick
- Ehrgeiz
- Stressfähigkeit
- Spontaneität
- Verständnis
- Einfühlungsvermögen
- Ausgeglichenheit
- Kompromissbereitschaft
- Planung
- Steuerung
- Erfindungsreichtum
- Problemlösungsfähigkeit
- Andere zum Lachen bringen
- Verkaufsgeschick
- Zuhören
- Durchhaltevermögen
- Motivationsfähigkeit
- Charisma
- Kritikfähigkeit
- Teamfähigkeit
- Sprachlicher Ausdruck
- Räumliche Vorstellungskraft
- Präsentationsfähigkeit
- Musikalität
- Konzeptionelles Denken
- Umgang mit komplexen Situationen
- Beratungskompetenz (worin genau?)
- Entscheidungsstärke
- Engagement
- Anpassungsfähigkeit
- Zuverlässigkeit



- Aufgeschlossenheit
- Fähigkeit zur Selbstreflektion
- Begeisterungsfähigkeit
- Zielstrebigkeit
- Kreativität
- Konzentrationsfähigkeit
- Belastbarkeit
- Realitätssinn
- Kontaktfreudigkeit
- Toleranz
- Eigenverantwortlichkeit
- Organisationstalent
- Selbstmotivation
- Veränderungsbereitschaft
- Optimismus
- Koordination
- Geduld
- Mut
- Sympathisches Auftreten
- Lernbereitschaft
- Stilgefühl
- Lernfähigkeit
- Hilfsbereitschaft
- Überzeugungskraft
- Gerechtigkeitssinn
- Künstlerische Ausdrucksfähigkeit
- mathematisches Verständnis
- Umgang mit Kindern
- Ehrlichkeit
- Verantwortungsbewusstsein
- Verhandlungsgeschick
- Vermögen, Kompliziertes einfach auszudrücken
- Menschen aufbauen und trösten
- Fähigkeit den Überblick zu behalten
- Körperliche Kraft und Geschicklichkeit
- Entschlossenheit
- Grafisches Verständnis
- Fähigkeit, Unklarheit und Mehrdeutigkeiten auszuhalten
- Umgang mit Informationen (Recherche, Auswertung)
- u.a. mehr

Diese Liste kann nach Ihren individuellen Bedürfnissen ergänzt werden.